

Vorwort	III
Zusammenfassung/Sommaire	V/VI
Feingliederung	VIII
Abbildungen, Übersichten	XIV

A	Einführung		
A 1	Ausgangssituation		1
A 2	Aufgabenstellung		3
A 3	Methode		10
B	Datenerfassung und Gegenüberstellung		21
B 1	Recht auf Bildung und freie Berufswahl		23
	B 1.1 Berufsbildungsangebote		25
	B 1.2 Berufsorientierung		48
	B 1.3 Berufsberatung		59
			73
B 2	Berufliche Erstausbildung im Bildungssystem		75
	B 2.1 Gesetzliche Grundlagen		85
	B 2.2 Grundlegende Bildung		103
	B 2.3 Berufliche Erstausbildungsgänge		124
	B 2.4 Maßnahmen für Benachteiligte und Behinderte		134
	B 2.5 Schulbesuch, Ausbildung und Erwerbstätigkeit nach Altersstufen		153
B 3	Qualifikationsgefüge und Arbeitsmarkt		155
	B 3.1 Gesetzesrahmen und Zuständigkeiten		173
	B 3.2 Erworbene Qualifikationen nach Stufen und Fachrichtungen		188
	B 3.3 Strukturmerkmale des Beschäftigungssystems		200
	B 3.4 Verankerung der beruflichen Qualifikationen in den Tarifverträgen		213
	B 3.5 Ausmaß der Arbeitslosigkeit		224
B 4	Ausbau der beruflichen Weiterbildung		226
	B 4.1 Weiterbildung im Spiegel der Gesetzgebung		236
	B 4.2 Weiterbildungsmodelle		245
	B 4.3 Weiterbildungsangebote nach Trägerschaft		259
	B 4.4 Eingliederungshilfen für Arbeitslose		267
	B 4.5 Finanzierung des Komplexes Weiterbildung		275
B 5	Bildungsgänge im alternierenden System		278
	B 5.1 Gesetzliche Grundlagen		288
	B 5.2 Modelle		299
	B 5.3 Curriculare Abstimmung zwischen Betrieb und Schule		305
	B 5.4 Prüfungsmodalitäten		314
	B 5.5 Finanzielle Belastung der Betriebe und der öffentlichen Hand		323
C	Vergleichsergebnisse		
C 1	Verfassungsrechtliche Grundlagen		345
C 2	Wege beruflicher Qualifizierung		361
C 3	Wechselbeziehungen zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem		375
C 4	Umsetzung des Postulats „Lebenslanges Lernen“		382
C 5	Alternanz in der Aus- und Weiterbildung		392
D	Anhang		
D 1	Abkürzungen und Begriffe		405
D 2	Fragenraster für die Datenerfassung		417
D 3	Strukturdaten zur beruflichen Bildung in Deutschland und Frankreich		435
D 4	Schlagwortverzeichnis		473

	Seite
A Einführung	
A 1 Ausgangssituation	1
A 2 Aufgabenstellung	3
A 3 Methode	10
B Datenerfassung und Gegenüberstellung	21
B I Recht auf Bildung und freie Berufswahl	23
B 1.1 <u>Berufsbildungsangebote</u>	25
B 1.1.1 Problemaufriß	25
B 1.1.2 Erfaßte Daten und Fakten	27
a) Recht auf freie Berufswahl und Anspruch auf Ausbildung	28
b) Kompetenzen für die berufliche Bildung	31
c) Berufsbildungsangebote	35
d) Zuständigkeit für Planung und Fortschreibung von Berufsbildungsangeboten	37
B 1.1.3 Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	39
B 1.2 <u>Berufsorientierung</u>	48
B 1.2.1 Problemaufriß	48
B 1.2.2 Erfaßte Daten und Fakten	50
a) Verankerung in den Schulzweigen	51
b) Berücksichtigung im Fächerkatalog der Schulen	54
c) Zusammenwirken mit Betrieben	55
B 1.2.3 Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	57
B 1.3 <u>Berufsberatung</u>	59
B 1.3.1 Problemaufriß	59
B 1.3.2 Erfaßte Daten und Fakten	60
a) Institutionelle Verankerung	61
b) Aufgabenstellung	63
c) Kooperationen zwischen Schulen und Berufsberatung	66
d) Aktivitäten sonstiger Stellen	69
B 1.3.3 Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	71
B 2 Berufliche Erstausbildung im Bildungssystem	
B 2.1 <u>Gesetzliche Grundlagen</u>	73
B 2.1.1 Problemaufriß	75
B 2.1.2 Erfaßte Daten und Fakten	75
a) Staatliche Zuständigkeit	77
b) Regelungen für die betriebliche Ausbildung	77
	79

	c) Regelungen für private Ausbildungseinrichtungen	81
	B 2.1.3 Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	84
B 2.2	<u>Grundlegende Bildung</u>	85
	B 2.2.1 Problemaufriß	85
	B 2.2.2 Erfafte Daten und Fakten	86
	a) Elementarbereich	87
	b) Primarbereich	89
	c) Sekundarbereich I	92
	d) Sekundarbereich II	95
	B 2.2.3 Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	98
B 2.3	<u>Berufliche Erstausbildungsgänge</u>	103
	B 2.3.1 Problemaufriß	103
	B 2.3.2 Erfafte Daten und Fakten	106
	a) Ebene unterhalb Facharbeiter/Fachangestellter	107
	b) Ebene Facharbeiter/Fachangestellter	109
	c) Ebene Sekundarstufe II	111
	d) Ebene zwischen Sekundarstufe II und Hochschule	113
	e) Hochschulbereich	116
	B 2.3.3 Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	118
B 2.4	<u>Maßnahmen für Benachteiligte und Behinderte</u>	124
	B 2.4.1 Problemaufriß	124
	B 2.4.2 Erfafte Daten und Fakten	125
	a) Förderung im Rahmen der Pflichtschule	126
	b) Schulische Ausbildungsgänge im Anschluß an die Pflichtschule	128
	c) Ausbildungsgänge in Trägerschaft anderer Institutionen	129
	d) Spezielle Ausbildungsgänge für Behinderte	131
	B 2.4.3 Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	133
B 2.5	<u>Schulbesuch, Ausbildung und Erwerbstätigkeit nach Altersstufen</u>	134
	B 2.5.1 Problemaufriß	134
	B 2.5.2 Erfafte Daten und Fakten	136
	a) Geburtenzahlen/-quoten	137
	b) Grundlegende Bildung	138
	c) Berufliche Erstausbildung	140
	d) Erwerbstätige	142
	e) Arbeitslose und nicht erfaßte Jugendliche	145
	B 2.5.3 Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	147
B 3	Qualifikationsgefüge und Arbeitsmarkt	153
B 3.1	<u>Gesetzesrahmen und Zuständigkeiten</u>	155
	B 3.1.1 Problemaufriß	155
	B 3.1.2 Erfafte Daten und Fakten	158

a)	Anspruch auf Arbeit und freie Wahl des Arbeitsplatzes	161
b)	Regelungen und Grundsätze für die Konzipierung von Ordnungsmitteln	164
c)	Organisation der Arbeitsverwaltung und Arbeitsvermittlung	168
B 3.1.3	Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	170
B 3.2	<u>Erworbene Qualifikationen nach Stufen und Fachrichtungen</u>	173
B 3.2.1	Problemaufriß	173
B 3.2.2	Erfaßte Daten und Fakten	174
a)	Differenzierung nach Stufen und Feldern	175
b)	Qualifikationsstruktur unter quantitativem Aspekt	178
c)	Entwicklungstendenzen	181
B 3.2.3	Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	182
B 3.3	<u>Strukturmerkmale des Beschäftigungssystems</u>	188
B 3.3.1	Problemaufriß	188
B 3.3.2	Erfaßte Daten und Fakten	190
a)	Erwerbstätige in Relation zur Gesamtbevölkerung	190
b)	Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren und Berufsgruppen	193
c)	Beschäftigte nach Altersstufen	196
B 3.3.3	Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	198
B 3.4	<u>Verankerung der beruflichen Qualifikationen in den Tarifverträgen</u>	200
B 3.4.1	Problemaufriß	200
B 3.4.2	Erfaßte Daten und Fakten	201
a)	Tarifvertragssystem	202
b)	Vergütungsebenen in den Tarifverträgen	205
c)	Vergütung der in Ausbildung Stehenden	207
d)	Berücksichtigung der nachgewiesenen Qualifikationen in den Tarifverträgen	208
B 3.4.3	Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	210
B 3.5	<u>Ausmaß der Arbeitslosigkeit</u>	213
B 3.5.1	Problemaufriß	213
B 3.5.2	Erfaßte Daten und Fakten	214
a)	Arbeitslosenquoten nach Altersstufen	215
b)	Arbeitslosigkeit nach Bildungsstufen	218
c)	Arbeitsmarktpolitische Instrumente	219
B 3.5.3	Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	221
B 4	Ausbau der beruflichen Weiterbildung	224
B 4.1	<u>Weiterbildung im Spiegel der Gesetzgebung</u>	226
B 4.1.1	Problemaufriß	226
B 4.1.2	Erfaßte Daten und Fakten	227
a)	Entwicklungsabschnitte	228

	b) Institutionalisierung der Weiterbildung	230
	c) Lebenslanges Lernen als neue Zielsetzung	233
B 4.1.3	Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	234
B 4.2	<u>Weiterbildungsmodelle</u>	236
B 4.2.1	Problemaufriß	236
B 4.2.2	Erfasste Daten und Fakten	237
	a) Anpassungsfortbildung	238
	b) Aufstiegsfortbildung	240
	c) Erwerb neuer Qualifikation über Umschulungsmaßnahmen	241
	d) Anpassung der Qualifikation durch Anfügen von Modulen	243
B 4.2.3	Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	244
B 4.3	<u>Weiterbildungsangebote nach Trägerschaft</u>	245
B 4.3.1	Problemaufriß	245
B 4.3.2	Erfasste Daten und Fakten	247
	a) Weiterbildungsangebote staatlicher Stellen	248
	b) Von Kammern und Arbeitgeberorganisationen angebotene Maßnahmen	251
	c) Weiterbildungsangebote der Betriebe	253
	d) Angebote im Rahmen des Bildungsurlaubs	254
	e) Weiterbildungsangebote der Arbeitnehmerverbände	257
B 4.3.3	Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	258
B 4.4	<u>Eingliederungshilfen für Arbeitslose</u>	259
B 4.4.1	Problemaufriß	259
B 4.4.2	Erfasste Daten und Fakten	261
	a) Geförderte Personengruppen	262
	b) Möglichkeiten der Eigeninitiative	264
	c) Hilfen der Arbeitsverwaltung	265
B 4.4.3	Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	266
B 4.5	<u>Finanzierung des Komplexes Weiterbildung</u>	267
B 4.5.1	Problemaufriß	267
B 4.5.2	Erfasste Daten und Fakten	269
	a) Finanzierung aus Steuern und Abgaben	270
	b) Finanzierung durch die Betriebe	272
B 4.5.3	Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	273
B 5	Berufsbildungsgänge im alternierenden System	275
B 5.1	<u>Gesetzliche Grundlagen</u>	278
B 5.1.1	Problemaufriß	278
B 5.1.2	Erfasste Daten und Fakten	279
	a) Entwicklungsstufen im Überblick	280
	b) Verankerung im Wirtschafts- und Bildungsrecht	283

c) Zuständigkeiten bestimmter Gremien	285
B 5.1.3 Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	287
B 5.2 <u>Modelle</u>	288
B 5.2.1 Problemaufriß	288
B 5.2.2 Erfaßte Daten und Fakten	289
a) Zu Teilqualifikationen führende Verträge	290
b) Volle Qualifikation über Lehrverträge	292
c) Vollzeitschulen im alternierenden System	295
d) Alternierende Ausbildung auf mittlerer und höherer Ebene	296
B 5.2.3 Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	298
B 5.3 <u>Curriculare Abstimmung zwischen Betrieb und Schule</u>	299
B 5.3.1 Problemaufriß	299
B 5.3.2 Erfaßte Daten und Fakten	300
a) Ausbildungsordnungen als Basis	301
b) Aufteilung der Ausbildungszeit	303
c) Aufsicht über das Zusammenwirken	304
B 5.3.3 Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	305
B 5.4 <u>Prüfungsmodalitäten</u>	305
B 5.4.1 Problemaufriß	305
B 5.4.2 Erfaßte Daten und Fakten	307
a) Kompetenzen	308
b) Prüfungsfächer und ihre Bewertung	309
c) Prüfungskommissionen	310
d) Versagerquoten	311
B 5.4.3 Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	313
B 5.5 <u>Finanzielle Belastung der Betriebe und der öffentlichen Hand</u>	314
B 5.5.1 Problemaufriß	314
B 5.5.2 Erfaßte Daten und Fakten	315
a) Höhe der Ausbildungsvergütung für die Lehrlinge	316
b) Finanzierung der Ausbildungszentren/Schulen	317
c) Ausbildungssteuer bzw. regelmäßig abzuführende Beiträge	319
d) Unterschiede bei den Ausbildungskosten nach Alternanzmodell	320
B 5.5.3 Vergleichsrelevante Sachverhalte in Gegenüberstellung	321
C Vergleichsergebnisse	323
C 0.1 Grundvorstellungen zu Bildung und Berufsbildung	324
C 0.2 Fehleinschätzungen und Pauschalurteile	331
C 0.3 Herausforderung durch den Gemeinsamen Markt	336
C 1 <u>Verfassungsrechtliche Grundlagen</u>	345
C 1.1 Umsetzung des Rechts auf Bildung	345
C 1.2 Grundstruktur der Qualifikationssysteme	351

C 1.3	Berufsorientierung und Berufswahl	355
C 1.4	Sicherstellung des Ausbildungsplatzangebots	357
C 2	<u>Wege beruflicher Qualifizierung</u>	361
C 2.1	Zuständigkeiten	361
C 2.2	Grundlegende Bildung	362
C 2.3	Berufliche Erstausbildung	365
C 2.4	Förderung der Benachteiligten und Behinderten	370
C 2.5	Entwicklungstendenzen	371
C 3	<u>Wechselbeziehungen zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem</u>	375
C 3.1	Ausbildungsordnungen als Strukturelemente	375
C 3.2	Qualifikationen nach Stufen und Fachrichtungen	377
C 3.3	Berücksichtigung von Berufsbildungsstufen in den Tarifverträgen	380
C 4	<u>Umsetzung des Postulats „Lebenslanges Lernen“</u>	382
C 4.1	Zuständigkeiten und Zusammenwirken	382
C 4.2	Institutionen	384
C 4.3	Weiterbildungsangebote und Modelle	385
C 4.4	Finanzierung der Weiterbildung	390
C 5	<u>Alternanz in Aus- und Weiterbildung</u>	392
C 5.1	Merkmale	392
C 5.2	Erreichbare Abschlüsse	393
C 5.3	Finanzierung	398
C 5.4	Bedeutung im Gesamtsystem	400
D	Anhang	
D 1	Abkürzungen und Begriffe	405
D 2	Fragenraster für die Datenerfassung	417
D 3	Strukturdaten zur beruflichen Bildung in Deutschland und Frankreich	435
D 4	Schlagwortverzeichnis	473

Abbildungen, Übersichten

	Seite
A 1/1 Allgemeine und berufliche Bildung im Unionsvertrag	6
A 3/1 Beispiel für ein Fragenblatt; Ausschnitt: erstes Vergleichselement	13
A 3/2 Informationsfluß im Problembereich als Modell	16
A 3/3 Informationsfluß Komparation im Modell	18
A 3/4 Gegenüberstellung und Vergleich im Modell	20
B 1/1 Bundesländer und Regierungsbezirke Deutschlands	40
B 1/2 Bezirke der Schul- und Hochschulverwaltung sowie Regionen und Departements in Frankreich	41
B 1/3 Verankerung des Rechts auf Bildung in den Erklärungen supranationaler Zusammenschlüsse	44
B 1/4 Erziehungsziele und Recht auf Bildung in den Verfassungen Frankreichs, im Grundgesetz der Bundesrepublik und in den Verfassungen der Bundesländer	44
B 2/1 Grundstruktur des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland	100
B 2/2 Grundstruktur des Bildungswesens in Frankreich	101
B 2/3 Niveaustufen des französischen Systems	104
B 2/4 Struktur der Ausbildungsberufe gem. EG-Vorschlag 85/368	105
B 2/5 Auszubildende in der Bundesrepublik nach Altersstufen in Prozent der gleichaltrigen Bevölkerung	122
B 2/6 Lehrlinge und Jugendliche in vollschulischer Berufsqualifizierung nach Altersstufen in Prozent der gleichaltrigen Bevölkerung in Frankreich	123
B 2/7 Deutsche und französische Jugendliche in der Einbindung in das Bildungswesen sowie in die Arbeitswelt 1991/92	148
B 2/8 Einbindung in das Bildungs- und Ausbildungswesen in der Bundesrepublik nach Jahrgangsstufen in Prozent	150
B 2/9 Einbindung in das Bildungs- und Ausbildungswesen in Frankreich nach Jahrgangsstufen in Prozent	151
B 3/1 Zur Klärung des Begriffs Modul und dessen Eingrenzung	159
B 3/2 Das Modulsystem im Modell	172
B 3/3 In Deutschland und Frankreich pro anno erworbene Qualifikationen nach ausgewählten Berufsfeldern (1991/92) - Darstellung A	186
B 3/4 In Deutschland und Frankreich pro anno erworbene Qualifikationen nach ausgewählten Berufsfeldern (1991/92) - Darstellung B	187
B 3/5 Erwerbssituation in der Bundesrepublik in Gegenüberstellung zu Frankreich Erwerbstätige ohne Lehrlinge in Prozent der gleichaltrigen Bevölkerung	199
B 3/6 Französischer Tarifvertrag der Metallindustrie	211
B 3/7 Manteltarifvertrag MTV für Mitglieder der Gewerkschaft Holz und Kunststoff in den Betrieben des Schreiner- und Glaserhandwerks im Land Baden-Württemberg	212

C 0/1	Das Verhältnis von allgemeiner und beruflicher Bildung nach W. v. Humboldt	328
C 0/2	Das Stufenmodell der EU-Kommission	338
C 0/3	„Druck auf das duale System“, Votum aus dem Institut der Deutschen Wirtschaft	340
C 0/4	„Der Betrieb kann die Schule ablösen“, Votum aus der Sicht des französischen Arbeitgeberdachverbandes	341
C 1/1	Qualifikationssysteme Deutschlands und Frankreichs im Modell	354
C 2/1	Ausbildungsabschluß gem. Berufsbildungsgesetz in Gegenüberstellung zum französischen System und zum EG-Modell 1985	368
C 3/1	In Deutschland und Frankreich pro anno erworbene Qualifikationen (1991/92)	379
C 4/1	Bildungswege im Anschluß an die Sekundarschule im Vereinigten Königreich	389
C 5/1	Vorbereitung auf die Abschlüsse CAP/BEP nach Verteilung auf Lehre und vollschulische Qualifizierung im Jahre 1991/92, aufgeschlüsselt nach Berufsgruppen	402
C 5/2	Vorbereitung auf die Abschlüsse Bac. Pro. und BTS nach Verteilung auf Lehre und vollschulische Qualifizierung im Jahre 1991/92, aufgeschlüsselt nach Berufsgruppen	403